

## KONTAKT

**Harry Wagner (hw)**  
harry.wagner  
@fuldaerzeitung.de  
Telefon (06652) 9664-14

**Hartmut Zimmermann (zi)**  
hartmut.zimmermann  
@fuldaerzeitung.de  
Telefon (06652) 9664-24

**Allgemeine Mails an**  
huenfelderzeitung  
@fuldaerzeitung.de

## KURZ &amp; BÜNDIG

**Wegen der Verlegung der Leerrohre** für die Stromversorgung muss die Brunnenstraße zwischen Fuldaer Berg und Neustädter Straße noch bis voraussichtlich einschließlich Sonntag, 5. Mai, gesperrt werden. Dies teilt die Stadt Hünfeld mit.

**In Müsenbach** konstituiert sich der Ortsbeirat am Montag, 19. April, 19 Uhr, in der Mauersstraße 2. Unter anderem wird der Ortsvorsteher gewählt.

**Im Rhinaer DGH** findet am 19. April um 19 Uhr die konstituierende Sitzung des Ortsbeirats statt, bei der der Ortsvorsteher gewählt wird. Die Sitzung ist öffentlich.

## CORONA

**In den Nachbarkreisen** gibt es aktuell folgende Corona-Inzidenzwerte: **Wartburgkreis:** 372,4 (Vortag: 364,8). **Landkreis Hersfeld-Rotenburg:** 307,1 (292,2).

## ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT

## 17./18. APRIL

**Hünfeld, Nüsttal, Hofbieber, Burghaun, Michelsrombach, Eiterfeld, Rasdorf, Mansbach:** Kostenlose Hotline-Nr. 116 117. Sprechzeiten für ambulante Notfälle: Samstag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, in der Ärztlichen Bereitschaftsdienst-Zentrale Fulda, im Klinikum Fulda, Pacelliallee 4.

**Neukirchen, Wehrda (im Bereich der Großgemeinde Haunetal):** Bereitschaftsdienstzentrale in Bad Hersfeld, Seilerweg 29, (06621) 19292 oder (06621) 72222.

**Wölf, Schenkelsfeld, Friedewald, Hohenroda:** Notfallrufnummer (0180) 5011203.

**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:** Kostenlose Hotline-Nr. 116 117 Sprechstunden: An den Feiertagen jeweils von 8 bis 13 Uhr in der Ärztlichen Bereitschaftsdienst-Zentrale Fulda im Klinikum Fulda, Pacelliallee 4.

**Schutzambulanz Fulda** Kostenlose Hilfe für Opfer von Gewalttaten und Dokumentation von Gewaltfolgen – unabhängig von einer Strafanzeige. Vermittlung von individueller Unterstützung: Mo. bis Fr. 8 bis 16 Uhr, Telefon (06 61) 60 06 60 60. Otfried-von-Weissenburg-Straße 3, Fulda.

**Weißer Ring, Außenstelle Fulda:** Telefon (06 672) 918711.

**Zahnärztlicher Notdienst:** Hünfeld, Burghaun, Eiterfeld und Haunetal: Telefon (01805) 60 70 11. Diese Nummer ist gebührenpflichtig. Aus dem deutschen Festnetz kostet der Anruf 14 Cent/Minute und aus dem Mobilfunknetz max. 42 Cent/Minute.

**Apotheken-Notdienst** **Hünfeld, Burghaun, Eiterfeld, Haunetal-Neukirchen:** Apotheke am Niedertor, Niedertor 18, Hünfeld, Telefon (06 652) 9 61 70.

**Tierärztlicher Notdienst:** zu erfragen beim Haustierarzt.

## Was tun gegen den Schwund?

Rasdorf plant seine Zukunft / Problem Bevölkerungsrückgang



Um die künftige Entwicklung von Rasdorf (Foto), Setzelbach und Grüsselbach geht es beim Ikek-Prozess. Nach einer Bestandsaufnahme werden am Freitag die Bürgerinnen und Bürger online informiert und einbezogen. Foto: Rudolf Karpe

## RASDORF

Es geht um nichts weniger als um die Zukunft – die Zukunft der Point-Alpha-Gemeinde Rasdorf. Die Steuerungsgruppe für das Integrierte Kommunales Entwicklungskonzept (Ikek) hat jetzt bei einer Begehung Ideen gesammelt.

In Zeiten der Corona-Pandemie ist es nicht einfach, die Zukunft zu planen. Das haben die Mitglieder der Steuerungsgruppe des Dorftwicklungsprogramms früh feststellen müssen. Als das Ikek-Projekt im vergangenen November anliefe, war noch nicht absehbar, welche Folgen Corona für die Überlegungen haben würde. Wie sollen unsere Dörfer 2030 aussehen?

Welche Maßnahmen sollen langfristig die Ortsbilder in Rasdorf, Setzelbach und Grüsselbach prägen? Und welche Veränderungen ergeben sich über die Zeit der Pandemie hinaus? Mit diesen Fragen in den Köpfen begaben sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe mit dem begleitenden Planungsbüro AG Stadt aus Kassel kürzlich auf einen Ortsrundgang. Hier zeigten sich offensichtliche und weniger offensichtliche Projekte, die man im Rahmen des Dorftwicklungsprogramms anpacken könnte.

Vor allem diente die rund vierstündige Begehung aber dazu, dass sich die Mitarbeiter des Projektbüros ein Bild von den Stärken und Schwächen der gesamten Point-Alpha-Gemeinde machen konnten. Diese wurden dann in unterschiedlichen Kategorien wie der demographischen Entwicklung, dem bürgerschaftlichen Engagement oder Tourismus zusammengefasst.

Es wurde schnell deutlich, dass Zukunftsplanung in der Point-Alpha-Gemeinde insbesondere bedeutet, die Bevölkerungsentwicklung zu beachten. Denn trotz der Attraktivität des Ortes sind die Einwohnerzahlen rückläufig. Im Jahr 2001 lebten 1723 Menschen in den drei Dörfern, 2020 waren es noch 1563.

## Schwächen und Stärken

Im Zuge der Dorftwicklung sollte dieser Trend verlangsamt oder gestoppt werden, so Dr. Jürgen Schewe vom Planungsbüro. Dies soll durch eine Mischung aus harten Faktoren (zum Beispiel der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum) und weichen Faktoren (Freizeitangebote für alle Altersgruppen), erreicht werden.

Was die städtebauliche Entwicklung angeht, war die Bilanz positiver: Hier hat die Point-Alpha-Gemeinde bereits viele Stärken zu bieten: Es gibt kaum Leerstand und die Gebäude sind überwiegend in gutem Zustand. Allerdings mangelt es an verkaufswilligen Anbietern privater Baugrundstücke. Ein anderer Akzent könnte das Vereinswesen sein, wo man

anstrebt, dass sich die Mitglieder zunehmend aktiver beteiligen. Auf dem Feld der Daseinsfürsorge und Nahversorgung gibt es nach einer ersten Bilanz hingegen kaum Verbesserungspotenzial.

Ein wichtiges Arbeitsfeld der Dorftwicklung wird der Tourismus sein: Die Gemeinde soll stärker von den zahlreichen Besuchern des Grenz-museums Point-Alpha profitieren. Dazu soll ein digitales Dorfmuseum angelegt werden, welches alle Ortsteile umfasst.

Als nächsten Schritt organisiert die Gemeinde einen digitalen Informationsabend (siehe Info-Kasten). Erste konkretere Vorstellungen aus den bisherigen Treffen der Steuerungsgruppe und dem Projektbüro sollen zu diesem Anlass am 23. April präsentiert werden. Jeder Interessierte aus der Gemeinde soll aber die Chance haben, sich mit Anregungen und Fragen zu beteiligen. Die Gemeindeverwaltung unterstützt bei der Einrichtung der Software zur Teilnahme.

Es sei wichtig, dass sich viele an der fortlaufenden Diskussion beteiligten, betont die Steuerungsgruppe: „Die Projekte sind längst nicht festgelegt. Offene Punkte sollten aber zeitnah benannt werden. Denn schließlich geht um die Zukunft der Point-Alpha-Gemeinde und der Menschen“

## DIGITALER INFO-ABEND

Um die Bürgerinnen und Bürger über die Eckpunkte und Möglichkeiten des Ikek-Projekts zu unterrichten, organisiert die Gemeinde einen **digitalen Informationsabend**. Die Auftaktveranstaltung findet am **23. April** statt. Der Beginn ist um **19 Uhr**. Über die Details der Teilnahmemöglichkeit informiert die

Point-Alpha-Gemeinde auf ihrer Internetseite. Mit der nachstehenden Mail-Anschrift kann man sich bis zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung anmelden und bekommt dann einen Link zugesandt. / zi

@ dorferneuerung2030  
@rasdorf.de

## NACHSCHLAG

Wir reden über Schulen. Wir reden über Gottesdienste. Wir reden über den Einzelhandel. Aber viel zu selten reden wir darüber, was diese Pandemie eigentlich inzwischen aus dem Vereinsleben gemacht hat. Gerade dort, wo Interaktion wichtig ist, wo Zusammenspiel und Kommunikation unerlässlich sind, ist Corona im Begriff, gewachsene Strukturen aufzulösen oder zumindest aufzuweichen. Sorgt das Virus für schwindende Motivation bei nun schon monatelang andauernder Perspektivlosigkeit. Und am Ende schlimmstenfalls dafür, dass unsere Region kulturell ärmer wird. Die Blaskapelle Dammersbach und das Kammerorchester Hünfeld



von Harry Wagner

haben in dieser Woche in unserer Zeitung geschilfert, wie es ihnen zurzeit geht. Nicht gut, so viel ist klar, alles andere wäre auch überraschend. Immerhin: Eine grundlegenden Zuversicht, so viel ist herauszulesen, scheint nach wie vor vorhanden. Solange noch Pläne gemacht werden, besteht Hoffnung.

Pläne macht auf alle Fälle im nördlichen Landkreis Fulda und den angrenzenden Landstrichen die Windkraft-Industrie. In Haunetal-Wehrda wurden jetzt die Rotorblät-

ter fürs sogenannte „Bürgerwindrad“ montiert – Feinarbeit, untauglich überdies für nicht schwindelfreie Zeitgenossen. Klettern am Objekt war allerdings hier nicht angesagt.

Ebenfalls nicht klettern, eher bücken, muss sich ein Zeitgenosse, der sich einen Spaß daraus macht, zwischen Kirchhasel und Stendorf Bäume illegal zu fällen. Unter anderem vier Kirschbäume sind seiner destruktiven Ader bereits zum Opfer gefallen. Das ist eine Sauererei. Die Aktion wird noch irrwitziger aufgrund der Tatsache, dass der Übeltäter die Bäume zur Weiterverarbeitung gar nicht vom Ort des Geschehens weggeschleppt, sondern einfach liegen gelassen hat.

Bleiben wir in der Flur: Die Stadt Hünfeld hat in Verbindung mit den Landwirten eine Wirtschaftswegesatzung erarbeitet, die schon vor einiger Zeit von den Stadtverordneten für gut befunden wurde. Salopp formuliert geht es unter anderem darum, dass das Regelwerk Landwirte und Nicht-Landwirte eindringlicher zur „friedlichen Koexistenz“ auf diesen Wegen mahnt. Weder gehören die asphaltierten oder geschotterten Verbindungsstreifen zu den benachbarten Äckern und sind damit frei zur Nutzung nach Gutdünken, noch dürfen sie als „Wanderparkplatz“ zweckentfremdet werden. Und auch für Ackerrandstreifen und Grünflächen gibt es Vorgaben, die nicht zum

## Auftakt mit zahlreichen Wahlgängen

## BURGHAUN

Auch in der Marktgemeinde Burghaun findet in der kommenden Woche die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung statt. Bürgermeister Dieter Horning (CDU) lädt dazu für Mittwoch, 21. April, 19 Uhr, in die Haune-Halle ein. Die Tagesordnung wird von zahlreichen Wahlen bestimmt. Zunächst wird unter Leitung des ältesten Mitglieds der Vertretung der oder die neue Vorsitzende des Gremiums gewählt. Unter dessen oder deren Leitung folgen weitere Wahlen. Unter anderem werden der Gemeindevorstand und der oder die Erste Beigeordnete sowie die Mitglieder diverser Gremien bestimmt, in denen die Marktgemeinde vertreten ist. Zudem wird über die Gültigkeit der Kommunalwahl entschieden. zi

## 10 000 Euro Sachschaden

## STEINBACH

Ein Zusammenstoß hat sich am Donnerstag gegen 18.10 Uhr zwischen Gruben und Steinbach ereignet. Wie die Polizei berichtet, war eine 75-Jährige mit ihrem Pkw auf der Kreisstraße von Gruben in Richtung Steinbach unterwegs. Als sie die Landesstraße 3380 überquerte, missachtete sie die Vorfahrt eines 29-Jährigen, der mit seinem Pkw von rechts kommend in Richtung Steinbach fuhr. Die beiden Fahrzeuge prallten zusammen und wurden stark beschädigt. Die Fahrzeuginsassen wurden nicht verletzt. Es entstand ein Gesamtsachschaden von circa 10 000 Euro. zi

## Biker beging Unfallflucht

## OBERROMBACH

Nach einer Fahrt gegen die Fassade einer Tankstelle in der Forsthausstraße hat sich der Fahrer eines Motorrads aus dem Staub gemacht, berichtet die Polizei. Bei dem vermutlich hinten links beschädigten Krad handelte es sich um eine schwarze Suzuki, eventuell vom Typ Bandit. Der Fahrer trug eine schwarzgraue Motorradjacke und eine braune Hose. Hinweise bitte unter (06652) 96580. zi

Spaß formuliert wurden. Selbstverständlich sollte es zudem sein, den Hund nicht dorthin kacken zu lassen, wo der Bauer sein Tierfutter holt. Und wie immer gilt: Gegenseitige Rücksichtnahme macht das Leben leichter.

Bevor ich Ihnen ein schönes Wochenende wünsche, würde ich gerne feststellen: Die Sonntags-Routine, zu der bislang noch stets die 90 „Tatort“-Minuten vor dem Fernseher gehörten, ist nun auch schon außer Kraft gesetzt. Wie sonst lässt sich erklären, dass sich der Ortsbeirat Meisenbach zur besten Krimizeit trifft. Aber wer weiß? Vielleicht herrscht dort ja mehr Spannung als bei den Ermittlungen der Kommissare Batic und Ballauf.